

liebenden Kräfte in Deutschland bringen deshalb den internationalen Ereignissen großes Interesse entgegen.

Es ist bekannt, daß im Ergebnis der Niederlage des deutschen Faschismus und des japanischen Imperialismus im zweiten Weltkrieg eine Reihe europäischer Länder und das große China aus dem System des Imperialismus ausbrachen und sich das mächtige Lager des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus bildete. Seitdem sind die zwei Entwicklungstendenzen in der Welt noch stärker hervorgetreten: Einerseits der große Aufschwung in der Sowjetunion und in den Ländern des demokratischen und sozialistischen Lagers und andererseits die Verschärfung der allgemeinen Krise des Kapitalismus, das Heranreifen der Wirtschaftskrise in einer Reihe kapitalistischer Länder und die Verschärfung der Gegensätze im kapitalistischen Lager. Für die Stärkung des Weltfriedenslagers war das schnelle Tempo des Wiederaufbaus und der weiteren Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft in der Sowjetunion nach dem Kriege entscheidend, ebenso der große Sieg der Volksrevolution in China und die Stärkung der volksdemokratischen Staaten. Gleichzeitig entwickelte sich der nationale Befreiungskampf in den kolonialen und halbkolonialen Ländern sowie der Kampf der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern gegen die imperialistische Kriegspolitik.

In Europa, in Indien, in Afrika, in Amerika wächst der Einfluß der Weltfriedensbewegung. Die Völker wollen in Frieden leben und wünschen die Achtung ihrer nationalen Unabhängigkeit. Sie wenden sich gegen die Stützpunktpolitik der USA. Während die USA mit Hilfe der Atomdiplomatie und der Schaffung militärischer Stützpunkte sowie durch den Interventionskrieg in Korea die internationale Lage verschärften, kämpfen die Sowjetunion und die Länder des Weltfriedenslagers für die Abrüstung, für das Verbot der Atombombe und für eine Milderung der internationalen Spannungen durch die friedliche Lösung der koreanischen Frage und die Schaffung eines Friedensvertrages für ein einheitliches, friedliebendes und demokratisches Deutschland.

Die von den USA betriebene Atomdiplomatie scheiterte infolge der Erfolge der Sowjetunion auf dem Gebiet der Atomforschung. Infolge der Stärke der Friedensbewegung konnten die USA die Anwendung der Atombombe gegen das koreanische Volk nicht riskieren. Die sogenannte Politik der Stärke erhielt einen empfindlichen Schlag in